

Die „Globusianer“ wandern durch Wälder und über Berge. Alles und überall ist es interessant für uns.

Unsere Wanderungen durch die sächsische Landschaft sind immer für Neues offen. Entweder finden wir irgendein interessantes Schloss, oder wir erfahren etwas über ein ungewöhnliches Museum. Und unsere Gedanken gehen in diese Zielrichtungen. So lockte uns dieses Mal die Zwickauer Mulde an, ihre herrliche Landschaft, ihre Brücken, ihre malerischen gewundenen Fußwege.



So sind wir am 21. Juni 2014 zu einer bemerkenswerten Tour aufgebrochen – von Narsdorf über Wechselburg bis Cossen – entlang des Flusses und der zahlreichen Bäche, die im Fluss münden. Die Fantasie bei den hier wohnenden Menschen ist im Laufe der Zeit seit eh und je reich, weshalb die einzelnen Bäche „Ratte“, „Katze“ usw. heißen. Wir haben das schöne Wetter, die saubere Luft genossen. Ja, dann gelangten wir noch zusätzlich an einen schmackhaften Kirschbaum!

Und unser Weg zog sich wie eine Schlaufe entlang des Flusses. Wir stiegen eine Anhöhe hinauf und liefen sie wieder hinunter, bis sie uns zum Görener Viadukt führte. Das sind einfach Sehenswürdigkeiten und ein Wunder der technischen Gedanken ihrer Zeit. Im Januar dieses Jahres haben wir uns von weitem, von der anderen Seite aus (von der Stelle der Flussmündung der Chemnitz in die Zwickauer Mulde bei Wechselburg) daran erfreut, und wir sind jetzt ziemlich dicht herangekommen.

Der Umgang mit der Natur ist für den modernen Menschen in unserem stressigen Jahrhundert notwendig, wenn die Tage mit schrecklicher Schnelligkeit vorbeirauschen.

Kommt zu unseren Wanderungen. Wir garantieren Euch unvergessliche Eindrücke in Verbindung mit der Natur und eine ausgezeichnete Stimmung.

Galina Schaatschneider